Neueste Muster von
Frühjahrs-Putz-Waaren,

Cloaks, Hüten, Kappen und Halstüchern.

—o—

Agentur für Dr. Jäger's sanitärische Unterkleider.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr

Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

☎ Telephonverbindung mit allen Aerzten.

Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

John Armbrust's

Schlächterei und Wurstgeschäft,

324 Cedar Avenue.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei

— von —

Caspar Jenny,

416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.

Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.

Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

Carl Kellermann,

Herren Schneider,

629 Brook Straße,

zwischen Prospect und Stone Ave. empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Anzüge. Reparatur und Reinigen von Kleidern; gute Arbeit garantirt.

Central Park Hotel

— von —

Charles S. Gelbert,

1112 S. Washington Ave., Scranton.

Das vorzügliche M. Robinson Bier, selbstimportirte Weine, feinste Cigarren etc., und eine gute Kegelbahn.

Die Miethe für Pic Nics ist auf $25 herabgesetzt worden und Contrakte für die Saison können schon jetzt gebucht werden, wenn man sich meldet bei Chas. S. Gelbert.

J. C. Zurflieh's

Familien - Store,

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren ꝛc.

Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

J. C. Zurflieh.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an

Rev. Edward A. Wilson,

Brooklyn, New York.

Mädchen verlangt:

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau Fred. Dürr, 313 Lackawanna Avenue. 13,3w

Zu verkaufen.

Eine Baulot, gelegen an Fig Straße, zwischen Crown und Irving Avenue. Größe 40 bei 150. Nachzufragen in dieser Office. 13,4

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lack. Ave.

— Armensteuer Collektor Wormser ist nach dem Municipalgebäude umgezogen.

— Gerichtsschreiber Thomas stellte im Monat März 66 Heirathsscheine aus.

— Ohne daß es hier einen Tropfen regnete, ist der Lackawanna um 2½ Fuß gestiegen, was die Brückenbauten stört.

— Diesen Donnerstag Morgen machte der Wettermacher einen Versuch, zu schneien. Hoffentlich war's der letzte.

— Die Firma Thompson & Pratt hat sich aufgelöst und letzterer führt das Geschäft weiter.

— Distriktanwalt James E. Frear und Frl. Mary A. Lobeck wurden am 25. März in Tunkhannock getraut.

— Eine Vorstellung von Barnum's Cirkus ist auf den 13. Mai dahier angezeigt.

— Die Witterung am Ostersonntag war prachtvoll und verlockte Tausende zu Spaziergängen.

☞ Beadleston & Wörz „Imperial Bockbier", extrafein, an Zapf bei Albert Zenke, 215 Penn Avenue.

— Die D. L. & W. Co. errichtet in Dalton ein neues und hübsches Bahnhofgebäude.

— Das Alpine Streichorchester von Reading wird eine einwöchentliche Tour durch die Kohlenregion machen und von Reading am 15. April abreisen.

— Der Manville Brecher gerieth am Samstag Abend um 8 Uhr in Brand, doch wurden die Flammen in einigen Minuten gelöscht.

— Herr Carl Neuffer von der Lehigh Universität verlebt die Osterfeiertage bei seinen Eltern, Herrn und Frau Carl D. Neuffer.

— Wenn es auch mitunter noch kühle Nächte hat, so haben doch schon fast alle Leute mit dem Gartenmachen begonnen, denn man erwartet ein zeitiges Frühjahr.

— Jeder der an Appetitlosigkeit leidet, sollte einen Versuch mit Dr. August König's Hamburger Tropfen machen, und ein gnter Appetit wird sich einstellen.

☞ Damen, gehet zu Frau Krämer, da findet ihr immer, was ihr sucht in fertigen Hüten zu den allerniedrigsten Preisen. Fertige Hüte für Kinder von 50 Cents aufwärts. 13,4

— Mayor Connell hat Mark Edgar, bisher am lokalen Stabe der „Tribune" angestellt, zu seinem Privatsekretär ernannt. Mit dem Amte ist ein Salair von $1000 verbunden.

— Die Polizei hat eine allgemeine Razzia auf Bummler und Tramps begonnen und man scheint die Absicht zu haben, dieselben an Straßenarbeiten zu stellen.

— Die Schulbehörde hat ihr Quartier nun auch im Stadtgebäude aufgeschlagen. Die Amtsstunden von Superintendent Phillips sind von 3 bis halb 5 Uhr Nachmittags, und von Sekretär Fellows von 9—12 Morgens und 2—4 Nachmittags.

— Herr E. Kleberg, der Penn Avenue Porzellanhändler, sorgt dafür, daß sein Vorrath stets reichhaltig ist und das Neueste umfaßt. Auch führt er Silberwaare, geschliffenes Glas und Kinderkutschen.

— Prof. Karl Schmipff hat seine Heimath wieder in Scranton aufgeschlagen und an der Ecke von Washington Avenue und Linden Straße ein Studio eröffnet. Seine Klasse in Wilkesbarre wird er beibehalten.

— Die Firma Kerr & Siebecker hat jetzt auch den Laden neben dem ihrigen, No. 406 Lackawanna Avenue, gemiethet und wird denselben sofort als ein Departement für Vorhänge und Draperien einrichten.

— Washington und Adams Avenues sind jetzt zwischen Lackawanna Avenue und Spruce Straße durch eine Alley mit einander verbunden, zu welchen Zwecke man das Fuller Eigenthum durchschneiden mußte.

— Mayor Fellows hat am Montag den Bond von Stadtschatzmeister Brooks zurückgewiesen, weil in denselben einige Worte eingeschaltet worden waren, ohne daß dieser Umstand vor der Beglaubigung erwähnt war, wie das Gesetz es verlangt.

— Der neue Mayor war am Dienstag mehrere Stunden in seinem Bureau und wird regelmäßige Amtsstunden abhalten. —Polizeichef Simpson hat vollständige Controlle über die Polizisten und ist für deren Thätigkeit verantwortlich.—Sein erstes Gericht über elf Gefangene hielt der Mayor am Dienstag und es scheint anzudeuten, daß auch unter ihm die Stadtkasse einen hübschen Beitrag an Ordnungsstrafen erhalten wird.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

— Man trägt sich mit dem Plane, das diesjährige Lager der Pennsylvania Nationalgarde in Chicago abzuhalten. Das wäre eine Verrücktheit sonder gleichen! Wenn die Mitglieder der Nationalgarde Chicago besuchen wollen, so sollten sie dies auf eigene Kosten und nicht auf Kosten des Staates thun.

— In den D. L. & W. Karrenwerkstätten wird gegenwärtig rüstig gearbeitet und es werden daselbst die feinsten Bahnwagen hergestellt. Vormann Henry Schmidt und ein wackeres Corps von meistens deutschen Assistenten können in ihrer Branche nicht so leicht übertroffen werden.

— Am Montag war der letzte Tag zur Herausnahme von Schanklizensen, die folgenden waren nicht eingelöst worden und wurden widerrufen: Dennis Neary 2. Ward; Michael J. Wright, 4. Ward; George C. Callahan, 5. Ward; Henry Mohr, 19. Ward; Richard Callery, 20. Ward; Martin McAndrew, Olyphant.

— Wir nehmen wiederholt Veranlassung, auf das Conzert und Ball des Schweizer Männerchor nächsten Montag Abend in der Liederkranz Halle aufmerksam zu machen. Die in Aussicht gestellten Genüsse sind derart, daß es niemand bereuen wird, die Halle besucht zu haben Es ist bekannt, daß es bei den Schweizern allezeit gemüthlich zugeht.

— Das demokratische County Comite hatte am Freitag Abend eine Sitzung, und das Hauptgeschäft scheint die Ernennung von Delegaten zum Staatsconvent gewesen zu sein. Es wurden von den vier Distrikten folgende Herren ernannt: 1., Randolph Crippen, Joseph Taylor; 2., Joseph O'Brien, W. J. Burke, John J. Fahey; 3., George C. Reinhart; 4., James J. O'Neill, Charles Hitchler, Patrick Healey.

— Polizist Haag überraschte in vorletzter Mittwoch Nacht mehrere Kerle bei dem Versuche, als sie in das Fleischgeschäft von Miller in Pine Brook einbrechen wollten, und es gelang ihm, einen derselben einzufangen. Der Kerl nennt sich George Wilson und scheint ein abgefeimter Schuft zu sein, der hier schon öfters operirte; er wurde nach dem Gefängniß gesandt. Am Donnerstag störte die Polizei eine Menge Artikel nahe der Stelle auf, die bei Einbrüchen nützlich sein können.

— Henry Burkhardt, ein alter Einwohner von Elmhurst, verunglückte am Montag Abend. Es scheint, daß er und Herr August Hahn von einem Begräbniß zurück kehrten. Hahn stieg aus und verabschiedete sich von Burkhardt, der letztere ergriff die Zügel, wobei das Pferd eine zu kurze Wendung machte, die Kutsche stürzte um, das Pferd scheute und Burkhardt wurde eine lange Strecke weit geschleift; er lebte nur noch eine kurze Zeit nach dem Unglücksfalle. Hahn trug bei dem Versuche, das Fuhrwerk anzuhalten, nicht unerhebliche Verletzungen davon.

— Polizeichef Simpson hat seinen Jahresbericht dem Stadtrathe vergangene Woche unterbreitet und es wurden im verflossenen Jahr 1880 Verhaftungen vorgenommen. An Strafen wurden kollektirt von den Aldermännern $732, vom Mayor $2364.15. Der Polizeichef empfiehlt die Anstellung eines weiteren berittenen Polizisten und einer Polizei-Matrone; daß der Schreiber den Rang und Sold eines Sergeanten haben sollte; auch wünscht er das Centre Straße Stationshaus eingerichtet zur Aufnahme des Patroulwagens und der städtischen Pferde.

Schutz gegen bevorstehende Heimsuchungen.

Wenn es in diesem irdischen Jammerthal eine ergiebigere Quelle ächten wirklichen Elends gibt, als die Anlage zum Rheumatismus, so möchten wir wissen, wie sie heißt. Es gibt Leute, welche die Anlage zum Rheumatismus mit auf die Welt bringen, gerade so, wie dies bei Schwindsucht und Scrofeln der Fall ist. Der geringste Anlaß kann sie zur Entwicklung bringen. Sobald dieselbe sich bemerkbar macht, sollte der Leidende eine Kur mit Hostetter's Magenbitters beginnen, welches das rheumatische Gift aus dem Blute treibt und dem Uebel vorbeugt. Beweis dafür sind die Zeugnisse von Aerzten, welche dieses vortreffliche Blutreinigungsmittel in ihrer Privatpraxis verwenden. Ebenso liegen die besten ärztlichen und allgemeinen Zeugnisse für die trefflichen Wirkungen des Bitters bei Malaria, Leberleiden, Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, Nierenleiden, Nervosität Appetitmangel und Verlust an Körpergewicht vor. Ist man naß geworden und hat sich dabei eine Erkältung zugezogen, so ist das Bitters sehr werthvoll als ein Vorbeugungsmittel gegen die Anfänge von Rheumatismus.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell,

zu mäßigen Preisen.

Der Amtstermin von Mayor Fellows ging am Montag zu Ende und derselbe darf mit dem Bewußtsein zurücktreten, seine volle Pflicht gethan zu haben. Er hat während des dreijährigen Termines seine ganze Zeit den Amtspflichten gewidmet und unermüdlich im Interesse der Steuerzahler gewirkt. Allerdings kann es niemand mit dem besten Willen Allen recht machen, nicht Jedem ein Amt geben, der sich darum bewirbt, aber den guten Willen hat Herr Fellows jederzeit gezeigt und alle seine offiziellen Handlungen können den Maßstab der strengsten Kritik aushalten.

Die neue Stadt-Regierung.

Kurz vor der zur gemeinschaftlichen Sitzung bestimmten Zeit, 12 Uhr Mittags, schritt der Common Council zur permanenten Organisation, nachdem der Schreiber die Certifikate der neuerwählten Mitglieder verlesen hatte und deren Einschwörung erfolgt war.

Capitän James Moir wurde einstimmig zum Präsidenten der Körperschaft erwählt. Für Schreiber wurden John B. Mahon und John T. Howe nominirt und der erstere mit 16 gegen 5 Stimmen erwählt.

Robathan, Duhigg und Roberts wurden dann als Comite ernannt, um den Mayor von der Organisation zu verständigen.

Der Select Council trat kurz nach 10 Uhr zur permanenten Organisation zusammen, welche unter der Leitung des Herrn Sanderson stattfand. Für das Präsidium wurden C. E. Chittenden und John E. Roche vorgeschlagen und ersterer mit 13 gegen 7 Stimmen erwählt.

Hierauf erfolgte die Ernennung eines Comites, um mit einem gleichen Comite des Common Council dem Mayor seine Aufwartung zu machen; dasselbe bestand aus Sanderson, R. H. Williams und J. E. Roche. Die beiden Comites brachten punkt 12 Uhr den neuerwählten Mayor in den Stadtrathssaal.

Die neuen Beamten.

Kurz nach der Mittagsstunde waren die neuerwählten städtischen Beamten Mayor W. L. Connell, Schatzmeister Reese G. Brooks, Controlleur F. J. Widmayer, und die Assessoren Bünzli, Jones und Yoos durch Mayor Fellows eingeschworen worden.

Die gemeinschaftliche Sitzung.

Capt. Moir wurde zum Vorsitzer der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrathes gemocht, welche um 2 Uhr begann.

Mayor Connell trat dann vorwärts und bemerkte, daß insofern eine Neuerung eingeführt worden sei, indem man zum ersten Male die Beamten öffentlich eingeschworen habe. Er bemerkte ferner, daß er hoffe, der Stadtrath werde in Harmonie mit dem Mayor handeln.

Der Stadtschreiber verlas dann die Antrittsrede des neuen Mayors. Sie ist zu umfangreich für den uns freistehenden Raum und wir beschränken uns daher auf Erwähnung der Hauptpunkte:

Die Pflicht der munizipalen Vertreter sei die Wahrung des Gesammtinteresses und was diesem zum Vortheile gereiche, sei auch zugleich zum Besten der einzelnen Stadttheile.

Es sei erfreulich, die Verbesserung der Straßen in den letzten paar Jahren zu bemerken. Doch sind noch immer etwa 60 Meilen der frequentirten Straße auf die Reparatur durch den Straßenkommissär angewiesen, dem die ganze Verantwortlichkeit dafür zufalle. Um das Departement wirksamer zu machen, empfehle er die Ernennung von zwei weiteren Straßenkommissären durch Verordnung, einen für die Südseite, und einen für die Nord- und Westseite; ihr Salair werde durch Beseitigung der Aufseher an Straßenarbeiten erspart.

Mit Bedauern müsse man die Gewährung werthvoller Privilegien seitens der Stadt sehen, ohne daß dieselbe etwas dafür erhalte. Es sei vielleicht einmal eine Zeit gewesen, wo ein solches Verfahren im Interesse des Wachsthums der Stadt geboten war; heute aber sei dies nicht mehr zutreffend. Ein Entgeld für gewährte Privilegien würde der Stadt eine hübsche Einnahme geben, so daß nicht ferner eine volle Besteuerung zur Deckung der Ausgaben nöthig sei.

Beurtheile man das substantielle Wachsthum einer Stadt nach den Brücken, welche dieselbe hat, so käme Scranton dabei schlecht weg. Es sei eine gesunde Politik, die getrennten einzelnen Stadttheile durch gute und feste Brücken zu einem Ganzen zu verbinden, und er empfehle die Passirung einer Verordnung, daß die Stadt eine Anleihe mache zum Bau der Linden Straße und Prospect Avenue Brücken.

Für die Feuerleute, welche Leben und Gesundheit riskiren bei Erfüllung ihrer beschwerlichen Pflicht, legt der Mayor ein gutes Wort ein und sagt, man solle sie mit den besten Apparaten und größten Bequemlichkeiten versehen; die gemachten Bewilligungen seien dafür nicht genügend. Der steigende Werth unseres Eigenthums und der Kaufmannswaaren mache die Stelle eines Chefs dieses Departements zu einer sehr verantwortlichen und sein Salair sollte derart sein, daß er dem Amte seine ganze Zeit widmen könne.

Für eine Polizei-Matrone tritt der Mayor eifrig ein. Es werden im Durchschnitt monatlich zwanzig Frauenzimmer verhaftet und diesen Unglücklichen sollte gewiß ein besserer Beistand werden, als ihn die Polizisten leisten können.

Die Erfahrung habe gelehrt, daß viele unserer Verordnungen mangelhaft seien und die Stadt in kostspielige Prozesse verwickeln. Er empfiehlt, alle Verordnungen an die zuständigen Comites und den Stadtanwalt zu verweisen, damit dieser die Entwürfe mit seinem gesetzlichen Gutachten versehe.

Zum Beschluß verweist der Mayor dann noch auf den gedeihlichen Zustand unserer Stadt, auf die gesunde Finanzverwaltung und wiederholt die öfters gemachte Behauptung, daß Scranton der Etablirung neuer Industrien größere Vortheile biete, wie irgend eine andere Stadt des Inlandes.

Taubheit kann nicht geheilt werden

durch locale Applikationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und der ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet habt ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden; neun Fälle unter zehn sind durch Katarrh verursacht welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Circulare kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O

☞ Verkauft von Apothekern. 75 Cents.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Das Grubenfeuer dahier ist erstickt und die Oeffnungen, die man zu der Brandstätte machte, sind wieder aufgefüllt worden.

— Die hiesigen deutschen Lutheraner haben den Bau einer neuen Kirche beschlossen und man gedenkt die Summe von $12,000 dafür zu verwenden.

— Die Scranton und Pittston Passenger Railway Co und die Wilkesbarre und Wyoming Valley Traction Co. streiten sich um das Wegerecht durch Taylor. Beide haben hier die Arbeit in den letzten Tagen der vergangenen Woche begonnen und beide haben Einhaltsbefehle vom Gericht erlangt, so daß letzteres die Angelegenheit entscheiden muß.

Allerlei aus dem Staat.

— Der Gouvernör hat die Bill zur Verwilligung von $163,000 für die Neu-Ausrüstung der Staatsmiliz unterzeichnet.

— In Philadelphia ist am Freitag früh die Gewürzmühle der Weikel & Smith Spice Company durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf $75,000 geschätzt.

— In Bradford brannten am Freitag früh das Higgins Hotel, das Depot und etliche andere anstoßende Gebäude nieder. Fünf Personen haben ihr Leben verloren und Viele sind verletzt. Der Schaden wird auf $100,000 angegeben.

— An den Hochöfen der Pottsville Eisen und Stahl Companie zu Pottsville sollen die Arbeitslöhne von jetzt an um 10 Prozent herabgesetzt werden. In den Brückenwerken sind die Löhne bereits herabgesetzt worden.

— Gouvernör Pattison hat den Hinrichtungsbefehl für den italienischen Mörder Pietro Buccieri unterschrieben. Der Todeskandidat wird sein Verbrechen am 1. Juni in Reading durch den Tod am Galgen sühnen.

— Gouvernör Pattison hat den Abe Buzzard, einen früher gefürchteten Verbrecher aus Lancaster, und den James S. Dungan, gewesenen Kassier der„ Bank of America" in Philadelphia, welcher einen wesentlichen Antheil an dem Ruin dieses Geldinstitutes gehabt hat, begnadigt.

— Aus dem soeben fertig gewordenen Jahresberichte des Deputy-Binnensteuer-Kollektors pro 1892 geht hervor, daß York County das größte Cigarren produzirende County im Staat ist. Es wurden im verflossenen Jahre in York County nicht weniger als 269,542,919 Cigarren fabrizirt.

— In der Langdon Nelson Kohlengrube bei Shamokin explodirten am Samstag Grubengase und die Mine stand gleich darauf in Brand. Zehn Personen wurden todt herausgebracht. Sie waren in einem 200 Fuß entfernten Gang vom Rauch überwältigt worden. Tausend Mann sind durch den Brand arbeitslos geworden.

— Am 1. April ist der Termin des Staats-Schulsuperintendent Waller abgelaufen. Sein Nachfolger im Amt ist indessen noch nicht ernannt. Man vermuthet, daß dies deshalb nicht geschah, weil der Legislatur eine Bill vorliegt, welche das Gehalt des Staats-Sup't von $2500 auf $5000 per Jahr erhöhen soll. Würde die Ernennung jetzt gemacht und die Bill erst nachher passirt, so müßte der Ernannte mit dem alten Gehalt vorlieb nehmen, denn die Constitution bestimmt, daß das Gehalt eines Beamten nicht während seiner Amtszeit erhöht werden darf.

— Die Lizens Court von Blair County hat die Hotelbesitzer angewiesen, die Verabreichung von freiem Lunch einzustellen und anstatt ihrer alten, halbzerfallenen Gebäude anständige und geräumige Hotels zu errichten, da ihnen im Weigerungsfalle ihre Lizens entzogen werden würde. Von 86 Applikanten haben 43 Lizens erhalten. Zwanzig Hotels im County müssen für dieses Jahr ihre „Bar" schließen. Blair County ist eine Veste der Temperenzler und hat im Jahr 1890 2200 Stimmen Mehrheit für die Amendirung der Constitution abgegeben.

— Große Aufregung hat am Freitag in Philadelphia die Nachricht hervorgerufen, daß Philip Klein im dritten Stockwerk des Hauses No. 2311 Wallace Str. eine geheime Schnaps-Brennerei betrieben habe, die für eine Produktion von 1200 Gallonen eingerichtet ist, und deren Anlage mindestens $75,000 gekostet hat. Die Steuerbeamten hatten bereits längere Zeit Verdacht gehegt, aber erst am Donnerstag die nöthigen Beweise erhalten, um gegen Klein eine Anklage erheben zu können. Klein hatte den Brenn-Apparat durch einen Schlauch mit dem Kanal verbunden und noch Zeit gehabt, den Apparat zu leeren, ehe die Steuerbeamten die Brennerei mit Beschlag belegt hatten.

Der Vorwurf des Schwiegersohnes.

Schwiegervater: „Also, Herr Schwiegersohn, sagen Sie mir einmal aufrichtig, wie sind Sie mit meiner Tochter zufrieden?" — Schwiegersohn: „Lieber Schwiegervater, ich kann mich über nichts beklagen, als darüber, daß Sie mich nicht hinausgeworfen haben, als ich um ihre Hand anhielt."

Leland Stanford.

An seiner Universität wird Ex-Präsident Harrison lehren.

Ein Millionär, der dem Gemeinwohl nützt. Seine großartige Stiftung — Eine Frau mit Millionen von Diamanten.

Der Entschluß des Ex-Präsidenten Harrison, einem an ihn ergangenen Rufe an die Stanford-Universität in Californien Folge zu leisten und daselbst im Herbst einen Lehrstuhl für Verfassungsrecht anzunehmen, bringt die interessante Schöpfung des bekannten Millionärs, Senator Leland Stanford, und ihn selbst in den Kreis zeitgemäßer Besprechung.

Noch nie ist eine Hochschule in so

Senator Leland Stanford.

großartig freigebiger Weise ausgestattet worden, wie die von dem genannten Finanzmann und Politiker zum Andenken an seinen in Rom in jugendlichem Alter verstorbenen Sohn begründete Universität; denn so Großes auch schon Rockefeller und Armour an gemeinnützigen Stiftungen ihrem Vaterlande geschenkt haben, zu einer Leistung von $20,000,000 haben sie sich doch noch nicht aufgeschwungen. An Grundeigenthum allein hat Stanford der Universität 7300 Acres in Palo Alto, die Vina-Ranch von 5000 Acres und die Gridley-Ranch von 21,000 Acres geschenkt. Selbstverständlich ist die Universität mit allem Zubehör auf's Glänzendste und bis in's kleinste Detail eingerichtet, und ihr Begründer hat die ausdrückliche Bestimmung getroffen, daß die Lehrkräfte daselbst die höchsten Honorare erhalten. Auch für den Aufenthalt der jungen Leute beiderlei Geschlechts, welche dort ihre Studien machen wollen, ist umfassende Fürsorge getragen. Studenten und Studentinnen leben zu je zwanzig in hübschen Landhäusern, und zwar sind die beiden Gruppen eine Meile von einander entfernt. Außer in den wissenschaftlichen Fächern wird auch in Handfertigkeit und den schönen Künsten Unterricht ertheilt. So ist eine bedeutende Gemäldesammlung mit dem Institut verbunden.

Der Urheber dieser einzigen Schöpfung ist aus sehr kleinen Anfängen hervorgegangen. Sein erstes Kapital machte er als sechsjähriger Junge in Schenectady, N. Y., durch den Verkauf von Meerrettig. Es belief sich auf zwei York-Shillinge. Zwei Jahre später ging er mit einigen Jungen in Kompagnie; sie sammelten große Vorräthe von Kastanien, welche sie aufbewahrten, bis die Nachfrage auf dem Markt eine lebhafte wurde, und dann verkauften sie. Der Erlös betrug baare $25, während sie bei vorzeitigem Verkauf höchstens $2 bis $3 bekommen hätten.

Wenig hat gefehlt, daß Stanford sich dem Zeitungsfach zuwandte. Von Port Washington, wo er eine Zeit lang als Advokat praktizirte, fuhr er eines Tages mit einem Wagen nach Milwaukee, um eine Zeitungseinrichtung abzuholen, die dort für $700 feil war. Jedoch als er ankam, war die Einrichtung bereits verkauft und sein Projekt zerschlug sich. Von Chicago, wo er sich niederlassen wollte, vertrieben ihn die Mosquitos. So wandte er sich nach Californien; mit welchem Erfolg, demonstrirt die von ihm selbst stammende Berechnung, daß er in etwa drei Jahren, wenn die Süd-Pacific-Bahn in ihrer Rentabilität so fortfährt wie bisher, hundertfacher Millionär sein wird.

In der Politik beschäftigt sich Senator Stanford hauptsächlich mit Finanzfragen. Im privaten Leben ist er von ziemlich einfachen Ansprüchen, doch gibt er für seine Frau, die an allen seinen Bestrebungen großes Interesse nimmt, ungezählte Summen aus. Man sagt, daß Frau Stanford Juwelen im Werthe von mehr als $2,000,000 besitzt und doch ist sie im Stande, ohne darum geizig zu sein, ein Kleid im dritten Jahre zu tragen.

Herrn Stanfords eigentliche Leidenschaft ist die Aufzucht des amerikanischen

Die Stanford-Universität in Californien.

Trabers. Sein Gestüt ist eines der besten des Landes, und seine Pferde erzielen ganz außerordentliche Preise, wie der an Macolm Forbes in Boston verkaufte Hengst „Arion," welcher $130,000 brachte, so daß selbst diese Liebhaberei des Millionärs keine allzu kostspielige ist, sondern sich gelegentlich selbst bezahlt.

Aus der Schule.

Lehrer: „Kann mir noch Jemand eine gute Eigenschaft des Pferdes nennen?" — Fritz: „Ich, Herr Lehrer!" — Lehrer: „Nun?" — Fritz: „Eine gute Eigenschaft des Pferdes ist auch, daß wir aus seinem Fleisch Würste machen können."

— Bauinspektor Nelson gewährte im Monat März Erlaubnißscheine für Neubauten im Werthe von $35.000. Von Deutschen, welche bauen, erwähnen wir: Edward Meyers, ein einfaches Wohnhaus an Stafford Avenue; Emil Marion, ein einfaches Wohnhaus an Alderstraße; John Scheuer, jr., ein einfaches Wohnhaus an Cedar Avenue; Henry Scholl, ein einfaches Wohnhaus an Cherrystraße.

Neue Anzeigen.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe

Darmstadt,	München,	Dresden,
Oldenburg,	Gera,	Stuttgart.
Karlsruhe,		Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß, Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

☞ Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.

Weitere Auskunft ertheilen die Generalagenten.

A. Schumacher & Co.,

5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

Conzert und Ball

— des —

Schweizer Männerchor,

Am Montag, 10. April '93,

— in der —

Liederkranz Halle.

Unter gefl. Betheiligung sämmtlicher deutschen Gesangvereine der Stadt Scranton. Für gute Musik u. s. w. ist gesorgt.

Hotel Laubscher,

826 Pittston Ave., Scranton, Pa.

Bei der Uebernahme dieses Hotels wird es mein Bestreben sein, den werthen Gästen stets das Beste von Liquören, Wein, Bier und Cigarren vorzusetzen.

Warme und kalte Speisen zu allen Zeiten und zuvorkommende Bedienung

Henry Laubscher.

Carpets,

Wandtapeten und

Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

— bei —

Williams u. McNulty,

Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston

Fred. Martin's

Palace Hotel

233 & 235 Penn Ave.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E. Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Heißer Lunsch jeden Morgen. Elektrische Fächer; keine Fliegen. Telephon No. 834.

John Thiel,

Kunden - Schneider,

335 Penn Avenue.

Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert

Braucht ihr Möbeln?

Dann gehet zu

Henry Schellhase,

No. 223 Wyoming Avenue.

Sein Lager umfaßt stets das neueste in dieser Branche, und seine Preise sind positiv

die niedrigsten.

Parlor-Suits, Schaukelstühle jeder Art. Sophas und Lounges. Schlafzimmer-Ausstattungen, Küchen-Einrichtungen, kurz Alles, was in einem Möbel-Geschäfte erster Klasse gewöhnlich vorräthig gehalten wird, liefere ich zu

allerniedrigsten Preisen.

Wer bei mir vorspricht, wird sich davon überzeugen können.

— Aechter —

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma

G. W. Gail & Ax,

Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man

eine ächte

Deutsche Pfeife

wie hier abgebildet.

Für 30 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wasserfack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.